

# Germania Enkheim fehlt noch die Durchschlagskraft

## Fußball-Gruppenliga: „Aufholjagd im neuen Jahr fortsetzen“

**Bergen-Enkheim** (mra). – Als Holger Klyszcz im Frühjahr 2011 neuer Trainingsleiter bei Germania Enkheim wurde, stand die Mannschaft in der Fußball-Gruppenliga sportlich mit dem Rücken zur Wand und befand sich mitten im Abstiegskampf. Klyszcz brachte die Wende und schaffte es mit einer Siegesserie, das Team zum Klassenerhalt zu führen.

In der neuen Saison wollten die Germanen ihre Erfolgsserie fortschreiben. „Mit dem Abstieg haben wir nichts zu tun“, war Klyszcz im Sommer überzeugt. Als realistisches Ziel gab er eine Platzierung zwischen Platz fünf und sieben heraus. Inseheim träumte man in Enkheim aber von höheren Zielen.

Doch der optimale Saisonverlauf blieb aus und nicht einmal ein halbes Jahr später sind die Germanen froh, sich in den letzten Wochen des abgelaufenen Jahres wenigstens ein bisschen Luft im Abstiegskampf verschafft zu haben. Lange dümpelten sie nach unkonstanten Leistungen im Tabellenkeller herum. Erst in den vergangenen Spielen startete das Team eine Aufholjagd: Nach 16 Punkten aus sechs Spielen hält die Germania mittlerweile Anschluss ans Mittelfeld. Dabei bewiesen die Germania-Ki-

cker, dass sich auch Spitzenteams im Riedstadion warm anziehen müssen.

„Vorne fehlte es an Durchschlagskraft“, weiß auch Klyszcz. Ein Grund dafür mag sein, dass wichtige Offensivkräfte wie Florian Riegel, Andy Martinović und Michael Peter über eine längere Zeit nicht zur Verfügung standen. Klyszcz ist überzeugt, dass die Situation anders ausgesehen hätte, wenn seine Elf vom Verletzungspech verschont geblieben wäre. „Dann wäre eine Platzierung zwischen fünf und sieben ein realistisches Ziel gewesen“, so der Übungsleiter.

Mittlerweile haben die Germanen die Kurve bekommen und sich auf Rang zehn vorgearbeitet. „Wir sind nur drei Punkte vom Tabellensechsten entfernt“, sagt Klyszcz. „Ich bin daher zufrieden.“ Im neuen Jahr wollen die Germanen noch einmal angreifen. Dafür bauen sie auch auf Verstärkungen. „Wir sind mit zwei Stürmern in Verhandlung“, berichtet Klyszcz. In der ersten Januarwoche sollen die Verträge unterschrieben sein. „Wenn wir verletzungsfrei durch die Rückrunde kommen, können wir sicher noch den einen oder anderen Platz gutmachen“, ist er überzeugt. „Rang sieben sollte für uns machbar sein.“



Der Spieler von Germania Enkheim (links) zeigt großen Einsatz. Foto: M. Gros